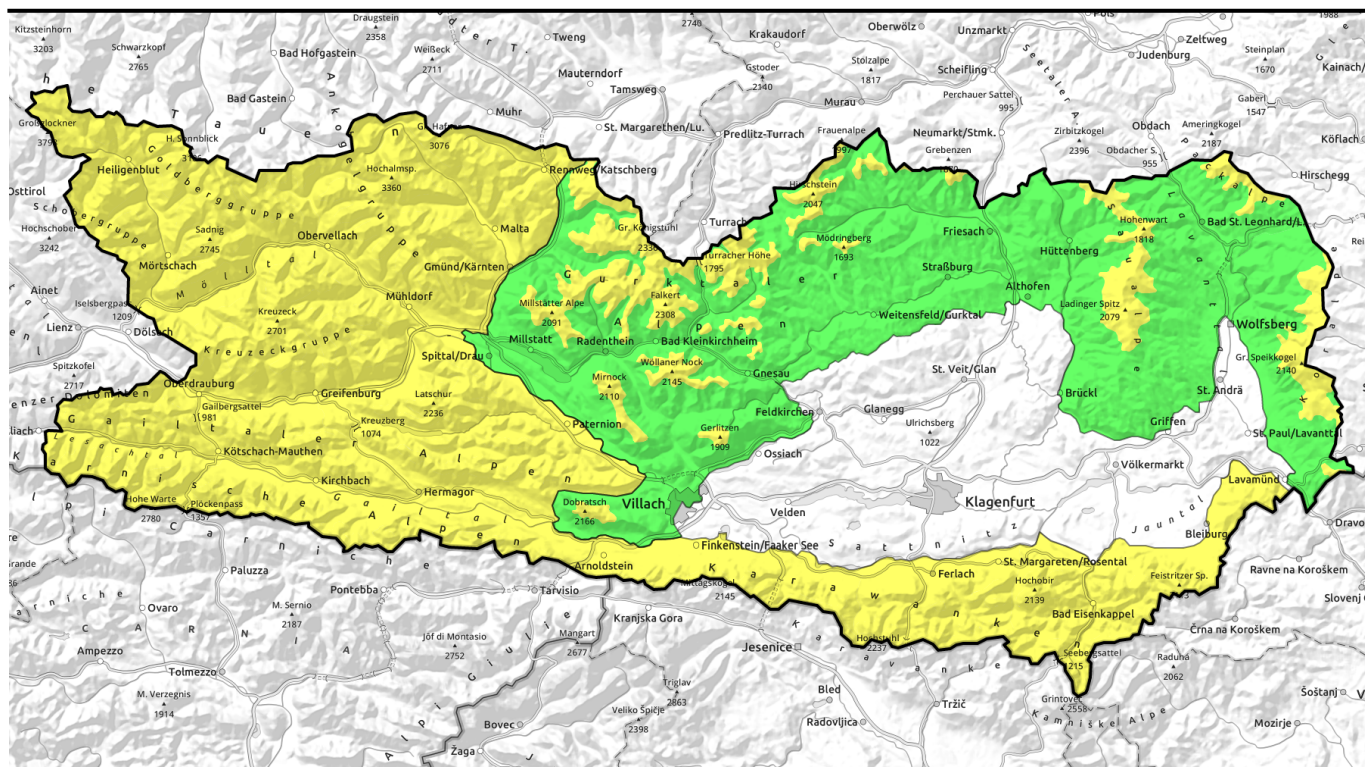


09.01.2022

Spröde Tribschneeablagerungen in höheren Lagen sind das Hauptproblem



Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Waldgrenze

Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe



Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

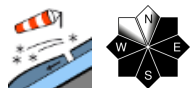
sehr groß

Exposition



09.01.2022

Schoberggruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Tribschneeablagerungen vorsichtig beurteilen

Die Lawinengefahr wird allgemein mit MÄSSIG beurteilt. Spröde Tribschneeablagerungen in höhergelegenen Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten bilden das Hauptproblem. Eine Lawinenauslösung ist stellenweise bereits durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Mit, in höheren Lagen kräftig bis stürmischem Wind, werden immer wieder frische Tribschneeablagerungen, vor allem in den nordwestlichen Landesteilen gebildet.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Mitte der Woche wurde in höheren Lagen teils massiv verfrachtet. Es wurden umfangreiche und mächtige Tribschneeablagerungen gebildet. Bei sonnigem Wetter haben sich die Tribschneeablagerungen, welche auf einer verharschten aber allgemein gut verfestigten Altschneedecke liegen, zu setzen begonnen. Auf Grund der kalten Temperaturen bleiben diese aber auch noch recht spröde.

Wetter

Die Nordwestströmung sorgt für winterliches Wetter in den Alpen. Am Sonntag sind die Wolken den ganzen Tag dicht und die Gipfel stecken bei schlechten Sichtverhältnissen zeitweise im Nebel. Zeitweise kann es auch leicht schneien. Bei mäßigem, in Hochlagen auch kräftigem Nordwestwind bleibt es weiterhin kalt mit Temperaturen um -15 Grad in 3000 m und -8 Grad in 2000 m. Am Montag ist es meist stark bewölkt und vereinzelt können auch noch ein paar Schneeflocken fallen. Es bleibt kalt.

Tendenz

Das Hauptproblem bleiben die Tribschneeablagerungen in höheren Lagen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

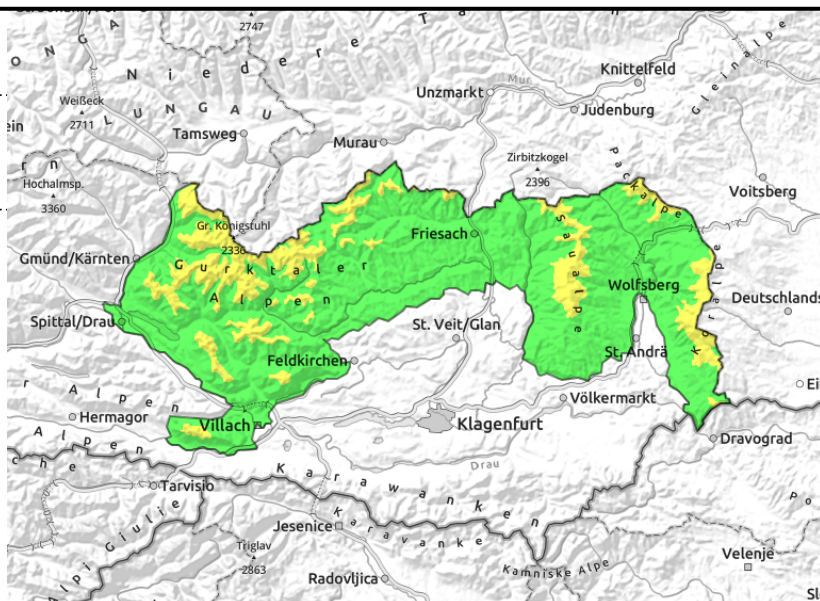
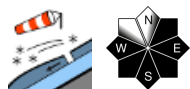


Exposition



09.01.2022**Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe**

Waldgrenze



Tribschneeablagerungen beachten

Oberhalb der Waldgrenze wird die Lawinengefahr auf Grund der vereinzelt noch etwas störanfälligeren Tribschneeablagerungen mit MÄSSIG beurteilt. Im westlichen Bereich der Region sind etwas mehr Gefahrenstellen vorhanden.

Schneedeckenaufbau

Auf der gut gesetzten und verfestigten, dünnen Altschneedecke liegen Tribschneeablagerungen die sich mit sonnigem Wetter, aber kalten Temperaturen, nur langsam setzen können. Im westlichen Bereich der Region können im Bereich der Harschküste auch kantige Kristallformen die Schneedecke etwas schwächen.

Wetter

Die Nordwestströmung sorgt für winterliches Wetter in den Alpen. Am Sonntag sind die Wolken den ganzen Tag dicht und die Gipfel stecken bei schlechten Sichtverhältnissen zeitweise im Nebel. Zeitweise kann es auch leicht schneien. Bei mäßigem, in Hochlagen auch kräftigem Nordwestwind bleibt es weiterhin kalt mit Temperaturen um -8 Grad in 2000 m und um -3 Grad in 1000 m. Am Montag ist es meist stark bewölkt und vereinzelt können auch noch ein paar Schneeflocken fallen. Es bleibt kalt.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

